

C-DATEI - KÖRPERLICHE SYMPTOME UND IHRE EIGENSCHAFTEN:

Die körperlichen Lokalisationen der Symptome, wie sie vor allem in der ABC-Datei zu finden sind, stehen für das Thema der Krankheit. Sie zeigen die Folgen dynamischer Vorgänge an. Allerdings zeigen sich diese Vorgänge in Form dynamischer Attribute (Begleiterscheinungen, Eigenarten), die Gegenstand dieser C-Datei sind.

Attribute sind z.B. Schmerzarten, Gefühle im Organbereich oder eine geänderte äußerliche Erscheinung. Alle sind Ausdruck einer individuellen dynamischen Reaktion. Diese wird auf der Ebene C durch die Attribute angezeigt. Ihr besonderer Wert liegt darin, dass es auf der Ebene A inhaltliche Entsprechungen geben muss. Damit ist gemeint, dass es unter den in der Anamnese vorhandenen Gemütssymptomen eines gibt, das dem Attribut inhaltlich entspricht. Diese Entsprechung ermöglicht es, im Rahmen des Krankheitsgeschehens das zum Attribut passende Gemütssymptom zu ermitteln (siehe dazu Teil 3 dieser Artikelserie). Diese Ermittlung wird ausgeführt, indem man die Botschaft des Attributs mit den Botschaften der in der Anamnese vorhandenen Gemütssymptome vergleicht. Das sinngemäß zum Attribut passende Gemütssymptom sollte dann logischerweise das für die Repertorisation geeignete Gemütssymptom sein.

z.B.:

C	Schmerz, Empfindung brennend	sozialer Widersprüchlichkeit ausgesetzt zu sein, also keine Gegenseitigkeit zu erfahren, sondern sich nur an den Bedingungen aufreiben, erhitzen zu können
---	------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Eine zu **Schmerz brennend** mögliche sinngemäße Entsprechung unter den Gemütssymptomen der Anamnese könnte sein:

kann nicht aufhören, von alten Konflikten zu sprechen, nachtragend A 1:

Zu beachten ist hier, wenn bei einem BC-Symptom (Körpersymptom C mit Modalität B) auch ein Attribut C vorhanden ist, kann dieses Attribut sowohl als singuläres C-Symptom als auch als inhaltliche Basis für obigen Abgleich verwendet werden.

z.B.: BC Magenschmerz nach Essen. + C Magenschmerz brennend

Charakteristik der Konfliktfolgen wie sie durch die Attribute repräsentiert werden.

Sie können A. **emotional** oder

B. **funktional** sein:

A. KONFLIKTFOLGE IN FORM EINER INTERNEN EMOTIONALEN REAKTION:

Es geht hier um

- **Betroffenheit - innere Wahrnehmung in Form von Schmerzen:**
- **Betroffenheit - innere Wahrnehmung in Form von Gefühlen**
- **Betroffenheit in Form sinnlicher Kontakt- und Verbindungsprobleme:**

B. KONFLIKTFOLGEN IN FORM ÄUSSERLICH WAHRNEHMBARER REAKTIONEN:

Es geht hier um

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form der Lokalisierung auf ein bestimmtes Organ:**
- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Sekreten – Urin, Speichel, Schweiß, Durchfall, Menstruation etc.:**
- **Pathologien (C), die Modalitäten (B) sein können.**
- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von erzeugten Geräuschen, Gesten:**
- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Verfärbungen:**
- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in der Art der Hautveränderungen:**
- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Deformationen:**

A. KONFLIKTFOLGE IN FORM EINER INTERNEN EMOTIONALEN REAKTION:

- **Betroffenheit - innere Wahrnehmung in Form von Schmerzen:**

Die **Lokalisierung** eines Schmerzes verweist auf das das spezifische Anpassungsproblem, die **Eigenheiten** des Schmerzes, beschreiben die Dynamik des Anpassungsproblems.

Der Schmerz ist grundsätzlich Ausdruck des vergeblichen Bemühens um Anpassung.

C	Schmerz, Empfindung anhaltend, Entzündung	Problem, sich um Anpassung zu bemühen, den Konflikt jedoch nicht lösen zu können, somit nur in ständiger Konfrontation mit ihm zu sein
C	Beschwerde sich ausbreitend allen Seiten	von allen Seiten bedrängt, Außenseiter zu sein, sich nach nicht regen zu dürfen, ohne im Umfeld in Frage gestellt zu sein
C	Schmerz, Empfindung auseinander reißend	zwischen zwei emotionalen Gegensätzen auseinandergerissen sein
C	Schmerz, Empfindung ausstrahlend	von allen Seiten bedrängt, Außenseiter zu sein, sich nicht regen zu dürfen, ohne im Umfeld kritisiert zu sein.
C	Schmerz, Empfindung geht nach oben, aufsteigend	Problem, von oben her unter Druck gesetzt zu sein, sich den negativen Umständen stellen, bestehen zu müssen
C	Schmerz, Empfindung im Verdauungskanal geht nach oben, aufsteigend	Problem, von der von außen her hereinkommenden sozialen Präsenz anderer unter Druck gesetzt zu sein, sich nicht abstimmen, keine kommunikative Gegenseitigkeit schaffen zu können
C	Schmerz, Empfindung geht nach unten, absteigend	Problem, sich abweisenden Standortbedingungen stellen, sich an unpassende Bedingungen anpassen zu müssen
C	Schmerz, Empfindung im <u>Verdauungskanal</u> geht nach unten, absteigend	Problem, sich mit den Ansprüchen anderer nicht abstimmen, keine kommunikative Gegenseitigkeit schaffen zu können, sozial zurückgewiesen, abgesondert zu sein
C	Schmerz, Empfindung geht nach vorne	sich gegen Widerstand nicht positionieren, nicht nach vorne treten, sich durchsetzen zu können
C	Schmerz, Empfindung geht nach hinten	mit den Bedingungen sozialen Rückhalts in Konflikt geraten zu sein
C	Schmerz, Empfindung geht nach innen	sich in einer abweisenden Welt emotional zurückhalten, nachgeben zu müssen, ohne sich damit abfinden zu können
C	Schmerz, Empfindung seitlich (re + li)	muss akzeptieren, von äußeren Zwängen dominiert zu sein,
C	Schmerz, Empfindung geht außen herum	nimmt abgelehnte Bedingungen hin, verdrängt den Konflikt nach außen
C	Schmerz, Empfindung berstender, nach außen drängend	von sozialen Bedingungen eingeschränkt zu sein, den Unmut darüber nur stauen aber nicht entladen zu können
C	explodierender Schmerz, Empfindung	das Unerträgliche nicht länger unterdrücken, sondern nur noch in einer abrupten Entladung

		loslassen zu können
C	Schmerz, Empfindung brennend	sozialer Widersprüchlichkeit ausgesetzt zu sein, also keine Gegenseitigkeit zu erfahren, sondern sich nur an den Bedingungen aufreiben, erhitzen zu können
C	Schmerz, Empfindung drückend	abgelehntem Anpassungsdruck ausgesetzt, unter Druck gesetzt zu sein
C	Druck nach unten, abwärtsdrängend	Problem, bedrängenden Ansprüchen ausgesetzt zu sein, sie nicht erfüllen zu können und daher als sozial wertlos fallengelassen zu sein
C	Schwereempfindung	durch die belastenden Umstände niedergehalten, an seiner Entfaltung gehindert zu sein
C	Druck, nach innen	bedrängt zu sein, Zwecken anderer nachgeben zu müssen, im Konflikt mit den Bedingungen zu sein
C	bandagiert, Bandagegefühl	Gefühl, in seiner Dynamik von außen her eingeschnürt, also nicht gestützt sondern sozial isoliert, auf sich zurückgedrängt zu sein
C	ganzer Körper betroffen	mit den sozialen Bedingungen generell in Konflikt geraten, überall unpassend, in Frage gestellt zu sein
C	Gichtschmerz, Schmerz,gichtig	Erregung, hinnehmen zu müssen, unerfüllbaren Bedingungen ausgesetzt zu sein, sich trotz Bemühens nicht anpassen, sich nur daran aufreiben zu können
C	Hitzegefühle, hitzig, warmblütig	anhaltende unterschwellige Erregung bezüglich der sozialen Bedingungen, kann sie nicht abreagieren sondern nur stauen
C	Rheumatismus	Erregung, sich nicht artikulieren (Gelenke) oder anpassen (Muskeln), sich also weder auf die herrschenden Bedingungen einstellen, ihnen aber auch nicht nachgeben zu können
C	Schmerz, Empfindung krampfend	zwischen Hinnahme und Ablehnung der Bedingungen keine passende Haltung finden, sich nur verkrampfen zu können
C	Schmerz, Empfindung kribbeln, prickelnd	erschauernd, unentschlossen, verunsichert, wie betäubt und aufgeregt zugleich zu sein
C	Schmerz, Empfindung kratzend	in Widersprüchlichkeit befangen zu sein, soziale Erwartungen einerseits erfüllen sich andererseits ihrer Bedingtheit widersetzen zu wollen
C	neuralgischer Schmerz	sich extrem über einen Konflikt zu erregen, sich keinesfalls mit dem Zugemuteten abfinden, anpassen zu können
C	pulsierend, pochend, hämmernd äußerlich	leidenschaftlich gefordert, verpflichtet jedoch unüberwindlich erscheinenden Hürden, sozialen Widerständen konfrontiert zu sein, sich mehr und mehr zu engagieren, ohne sich anpassen zu können
	pulsierend, pochend, hämmernd innerlich	seine Prinzipien mit denen des Umfelds nicht koordinieren, sich trotz angestengtem Bemühen nicht anpassen zu können
C	Brodeln, Wallen	mag aus seiner Bedingtheit ausbrechen, kann sich aber nicht entschließen, schwankt zwischen hitzigem Entschluss und platzender Vorstellung
C	schießend plötzlich	der eigenen Anspannung nicht mehr Stand halten, sie nur noch plötzlich loslassen, entladen zu können
C	vor und zurück beugen, wippen, mal vorne und hinten	keine passende Einstellung zu den gegebenen sozialen Anpassungsbedingungen finden sondern nur zwischen Präsenz und Rückzug schwanken zu

		können
C	Seitenwechsel, hin und her, abwechselnde Seiten	sich weder an die Bedingungen anpassen noch mit Bezugslosigkeit abfinden zu können
C	Schmerzlosigkeit eigentlich schmerzhafter Beschwerden	man stellt sich Konflikten nicht, sondern verdrängt, nicht im Einvernehmen mit den Umständen zu sein
C	schneidender Schmerz	trennenden, einschneidenden Umständen ausgesetzt, ohne Möglichkeit eines Konsenses zu sein
C	Schraubstockschmerz	zwischen harten Gegensätzen eingepfercht zu sein, sich nur stumm erregen aber nicht anpassen zu können
C	stechend, bohrend, wie Nadeln, Splitterschmerz	an einem empfindlichen Punkt, wichtigen Thema (= Thema der Lokalisation) verletzt, im Stich gelassen zu sein
C	wandernder Schmerz, Empfindung	sich vergeblich um ein für ihn passendes Umfeld bemühen, sich immer wieder neu positionieren aber nicht anpassen zu können
C	Metastasierung	Problem, sich mit den Bedingungen nicht abstimmen, den Konflikt nur verlagern, anders zum Ausdruck bringen aber nicht lösen zu können
C	Übelkeit	sozial kein Vertrauen herstellen und sich daher auch nicht darauf einlassen zu können
C	wellenartig, in Wellen hin und her wogend	sich einerseits perfekt anpassen, andererseits aber auf keinen Fall Widerspruch ausgesetzt sein zu wollen
C	windender Schmerz, Empfindung	meint, sich verwinden, verdrehen zu müssen, um sich den als willkürlich empfundenen Bedingungen anpassen zu können
C	ziehender Schmerz, Empfindung	Problem, sich den unpassenden sozialen Bedingungen entziehen zu wollen, es nicht zu können, zurückgehalten zu sein
C	zerbrochen; Schmerz, Empfindung wie	unvereinbare Prinzipien hinnehmen zu müssen, nur zerbrechen, sich aber nicht anpassen zu können
C	zuckend, elektrisch ruckend, Stromschlag	seiner Anspannung nicht abreagieren sondern nur in fallweisen unwillkürlichen Ausbrüchen entladen zu können.

- **Betroffenheit - innere Wahrnehmung in Form von Gefühlen:**

Das Gefühl ist eine subjektive Wahrnehmung der Situation.

C	anfallsweise	plötzlich aus dem Einklang mit der Gesellschaft geraten (gestolpert), nicht mehr kohärent, aus der Verbindung geraten
C	anhaltend	anhaltend im Konflikt mit den sozialen Bedingungen, also ohne Einvernehmen zu sein
C	abgeschnitten wie	meint, ohne Möglichkeit der Artikulation, somit in seinem Ausdruckspotenzial und damit auch seiner Präsenz beschnitten zu sein

C	Appetit fehlend, appetitlos	Ablehnung, sich auf soziale Kontakte einzulassen, sich der Frage sozialer Passung zu stellen, durch sie herausgefordert zu sein
C	Gereiztheit, Reizbarkeit	aufgrund irritierender Umstände an der Grenze seiner emotionalen Reserve zu sein
C	Spannung, angespannt, elektrisch angespannt	Gefühl, reaktionsbereit, gefasst sein zu müssen, jederzeit durch eine plötzliches Ereignis betroffen zu sein
C	juckend; Pruritus	zwischen Wollen und nicht Wagen unschlüssig zu sein
C	locker, lose, Lockerheit, instabil	nur locker verbunden und damit auch ohne festigende Gegenseitigkeit, Kontrolle zu sein
C	Bewegung innerlich, lebendig	was immer man versucht, man kann sich nicht passend einstellen und daher sozial nicht verbinden, bleibt bezugslos
C	Fadengefühl	Problem, seine soziale Verbindung loslassen, seine Abhängigkeit überwinden zu sollen
C	Flammengefühl	sich trotz hitzigen Engagements emotional nicht verbinden, nur verbrennen zu können
C	Ohrgeräusche, Tinnitus	seinen Unmut über die Bedingungen sozialer Zugehörigkeit weder äußern noch unterdrücken, ihn nur sich selber zu Gehör bringen zu können
C	Knall, Explosion	seinen Unmut nicht äußern, ihn jedoch auch nicht länger unterdrücken, sich nur in einer plötzlichen Entladung von ihm befreien zu können
C	frostig, friert	emotional zurückhaltend, nur begrenzt, offen, verbindlich zu sein
C	glucksen, blubbern	In Widersprüchlichkeit befangen zu sein, nicht passend reagieren zu können, unschlüssig, hilflos zu sein
C	Funken auf der Haut	zwischen Hinnahme und Verweigerung der Umstände emotional aufgeladen zu sein, sich nicht arrangieren, nur fallweise entladen zu können
C	Herzklopfen, Herzrasen	sich mehr und mehr um Wertschätzung bemühen zu müssen, so wie man ist, nicht wertgeschätzt zu sein
C	kalte Haut, Mangel an Lebenswärme	emotional zurückhaltend, nur begrenzt, offen, verbindlich zu sein
C	kitzelnd	Problem, zwischen Konsens und Dissonanz zu schwanken, sich weder entziehen noch verbinden zu können
C	Kloßgefühle, Klumpen, Kugel Fremdkörper, Globus	nach allen Seiten hin bezugslos zu sein, sich somit nur gegen das Umfeld abschotten, nur auf sich bezogen, Fremdkörper zu sein
C	Leere	emotional ohne Anteilnahme, somit auch sozial bezugslos, letztlich apathisch zu sein
C	offen, Offenheitsgefühl	offen und damit schutzlos ausgesetzt zu sein
C	Panzergefühl, Rüstungsgefühle	in sich seine Prinzipien eingeschlossen, am freien Handeln gehindert zu sein
C	kribbelnd, prickelnd	unentschlossen, verunsichert, wie betäubt und aufgeregt zugleich zu sein
C	Schwäche, Müdigkeit, Erschöpfung, Benommenheit	in seinem sozialen Bemühen, Wollen ohne Aussicht und daher ohne Motivation zu sein
C	schwappend, plätschernd	emotional unverbunden, als beliebig erachtet, ohne soziale Gegenseitigkeit zu sein
C	Schweregefühl	von Vorbehalten belastet, niedergedrückt zu sein,

		sich daher nicht selbstverständlich bewegen, regen, weiterschreiten zu können
C	Starre, Steifheit	sich weder passend einstellen noch lösen und daher nur erstarren zu können
C	steckenbleiben	sich im Gefühl gegenseitiger Bezugslosigkeit nicht öffnen, keine Einvernehmlichkeit herstellen, somit auch nicht nachgeben zu können und daher festgefahren zu sein
C	Stuhl drang, Stuhlgang fehlen Obstipation	sich trotz fehlendem Konsens von Unpassendem nicht lösen zu wollen, emotional festgehalten zu sein
C	Stuhl drang, Stuhlgang häufig, stark aber vergeblich	sich trotz fehlendem Konsens von Unpassendem nicht lösen zu wollen, emotional festgehalten zu sein
C	unregelmäßig, unrhythmisch	sozial nicht im Einvernehmen, aus dem Gleichtakt mit den Bedingungen geraten zu sein
C	Urindrang fehlt, auch Harnverhaltung	unter emotionalem Druck stehen, meint, seine Erregung zurückhalten zu müssen, sich weder direkt noch indirekt äußern zu dürfen
C	Urinieren häufig, ständiger Drang	emotional anhaltend unter Druck gesetzt zu sein, sich nicht äußern zu können, muss seine Emotionen zugunsten sozialen Halts ständig verdrängen
C	Verstopfungsgefühl (Ohr, Nase)	sich nicht an die sozialen Bedingungen anpassen sondern nur abschotten zu können, somit abgesondert, in Frage gestellt zu sein
C	Stuhlverstopfung, Obstipation	sich trotz fehlendem Konsens von Unpassendem nicht lösen zu wollen, emotional festgehalten zu sein
C	Völlegefühl	an der Grenze seines Anpassungspotenzials also überfordert, Bedrängnis ausgesetzt zu sein
C	wogend, schwebend, schwankend	unter schwankender Bedingungen hilflos hin und her bewegt, bezugslos zu sein
C	zusammengebissene Zähne:	Gefühl, sich kommunikativ auf nichts einlassen, nur auf sich beschränken, abschotten zu können
C	Zusammenschnürung, Bandgefühl innerlich	durch innere Vorbehalte eingeschnürt, somit gehindert zu sein, sich auf etwas einzulassen oder sich davon zu lösen, darüber zu äußern
C	Zusammenschnürung, Bandgefühl äußerlich, Beklemmung	durch soziale Bedingungen eingeschnürt, an der Entfaltung seiner Dynamik gehindert zu sein

- **Betroffenheit in Form sinnlicher Kontakt- und Verbindungsprobleme:**

Man sieht einen Abbruch der sinnlichen Verbindung, die kausal nur über fehlende soziale Einvernehmlichkeit erklärt werden kann.

C	Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	unerfüllbaren Bedingungen sozialer Akzeptanz ausgesetzt zu sein, sich nicht entziehen, nur abschalten, in Bezugslosigkeit fliehen zu können
C	dumpfes, betäubtes Gefühl	jenseits der Grenzen seiner Möglichkeiten überfordert, ratlos, wie betäubt, ohne

		Durchschlagskraft zu sein
C	Gefühllosigkeit, Taubheit Haut	Rückzug nach innen als Flucht vor dem außen
	Berührungsempfindlichkeit Haut	siehe B-Datei
C	Geruchssinn Geruchsverlust	sich auf de Bedingungen sozialer Üblichkeit nicht einlassen, nur ausweichen zu können
	Geruchsempfindlichkeit	siehe B-Datei
	Geschmacksempfindlichkeit	siehe B-Datei
C	fehlender Geschmackssinn	sich auf die konflikthaften Bedingungen sozialer Genießbarkeit nicht einlassen, Konflikte vermeiden zu wollen
C	veränderter Geschmackssinn	den Kriterien gegenseitiger sozialer Genießbarkeit entfremdet zu sein
C	Geschmackseinbildungen:	mit gewissen Kriterien sozialer Gegenseitigkeit (geschmacklich) ohne Konsens, kommunikativ verstimmt zu sein
C	blutiger Mundgeschmack	durch die kommunikativen Bedingungen in seiner Flexibilität überfordert zu sein, sich nicht anpassen, seinen Wunsch nach Abstand nur signalisieren zu können
C	bitterer Mundgeschmack	kommunikativer Einseitigkeit ausgesetzt, nur verpflichtet, benutzt, emotional aber auf Distanz gehalten zu sein
C	fauliger Mundgeschmack	kommunikativ nicht angenommen, als faulig, wertlos angesehen zu sein
C	metallischer Mundgeschmack	Gefühl, kontrolliert, manipuliert zu sein, nur durch Zweckdienlichkeit zu schmecken, kommunikativ jedoch unverbunden, nur benutzt zu sein
C	süßer Mundgeschmack	Gefühl, Zuwendung für die man nichts tun muss, nicht wert zu sein
C	salziger Mundgeschmack	Gefühl, sich trotz emotionaler Differenzen um soziale Verbindlichkeit bemühen jedoch erfolglos zu sein
C	Blindheit, Sehverlust	zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück, will nicht mehr erscheinen, gesehen sein
	Lichtempfindlichkeit	siehe B-Datei
C	sieht die Dinge weiter weg	Problem, emotional auf Abstand, vom sozialen Umfeld weiter weg, abgesondert zu sein
C	Gehörlosigkeit , Schwerhörigkeit, Taubheit Ohr	Gefühl, unter den gegebenen Bedingungen nicht zugehörig, ohne Resonanz zu sein
	Geräuschempfindlichkeit	siehe B-Datei
C	Geruchssinn fehlend, Geruchsverlust	will sich auf de Bedingungen sozialer Üblichkeit nicht einlassen, weicht ihnen aus vermeidet Konflikte durch Abstand
	Geruchsempfindlichkeit	siehe B-Datei
C	Müdigkeit, Erschöpfung, Schwäche	das eigene Wollen zurückstellen, nachgeben zu müssen und daher ohne Motivation zu sein
C	Schlaflosigkeit	Problem, die Kontrolle loszulassen, sich vertrauend auf sich und seine sozialen Bezüge, zurückzuziehen

C	Schlafverlangen, Schlafbedürfnis	Wunsch, jeder Konfrontation auszuweichen, sich nicht fügen zu müssen, nur auf sich bezogen zu sein
C	Schmerzlosigkeit, Analgesie	stellt sich dem Konflikt nicht, verdrängt ihn
	Schmerzempfindlichkeit	siehe B-Datei
C	Trockenheit	sich im Gefühl mangelnder Zustimmung emotional nur zurückhalten, Kontakt nur vermeiden zu können
C	Sterilität, Unfruchtbarkeit	Ablehnung, Verantwortung anzunehmen, für immer Halt geben, Fürsorge leisten zu müssen
C	widerhallen, Echos	in seinen Äußerungen nur von sich selber gehört, meint ohne Gegenüber auf sich zurückgeworfen zu sein
C	widersprüchliche, abwechselnde Symptome	sich einerseits anpassen andererseits aber nicht darauf einlassen wollen, möchte Auseinandersetzungen vermeiden
C	Gleichgewicht:	
C	hinken, wanken	sich auf die wechselnden Bedingungen nicht ohne Vorbehalt einlassen, zwischen Haltsuche und Zurückhaltung nicht sicher Fuß fassen zu können
C	Schwindel	keine sichere Position finden zu können, nicht wirklich gehalten, tatsächlich ohne verlässliche Gegenseitigkeit zu sein
C	fallen; Gefühl, Neigung zu	meint, ohne äußeren Halt, haltgebende gegenseitige Bezüge zum Umfeld zu sein
C	fallen nach links; Neigung	man findet in sich keinen Halt
C	fallen nach rechts; Neigung	weil man im Äußeren keinen Halt findet

B. KONFLIKTFOLGEN IN FORM ÄUSSERLICH WAHRNEHMBARER REAKTIONEN:

Es geht hier um

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form der Lokalisierung auf ein bestimmtes Organ:**

C	Lokalisation zwischen Fingern	meint, in seiner Sinnlichkeit nicht begriffen zu sein, es verbergen zu müssen, um akzeptiert, willkommen zu sein
C	Lokalisation zwischen Zehen	meint, verbergen zu müssen, nicht im Einvernehmen mit den

		Standortbedingungen zu sein
C	Lokalisation in Hautfalte	seinen Unmut nicht offen äußern, ihn aber auch nicht unterdrücken, ihn nur verdeckt zum Ausdruck bringen zu können
C	seitliche Lokalisation (Kopf, Schläfen Brustkorb, Extremitäten)	erfährt sich einem dominierendem Einfluss ausgesetzt, nach ihm ausgerichtet
C	frontale Lokalisation (an Stirn, Hals, Brust, Bauch, Extremitäten)	Widerständen ausgesetzt, in seiner Präsenz in Frage gestellt zu sein
C	KörperSEITE rechts und links	erfährt sich einem dominierendem Einfluss ausgesetzt, meint einerseits auf ihn angewiesen andererseits von ihm gelenkt zu sein
C	KörperSEITE links, linke	von dominierenden Einflüssen abhängig zu sein
C	KörperSEITE rechts, rechte	vom aggressiven Anpassungsdruck ausgerichtet zu sein
C	KörperHÄLFTE links, linke	von innerer Unsicherheit, Voreingenommenheit gegen sich selbst geleitet zu sein
C	KörperHÄLFTE rechts, rechte	von außen her bedrängt, fordernden Umfeldbedingungen ausgesetzt zu sein
C	abwechselnde Seiten, Seitenwechsel	zwischen eigener Verunsicherung und Voreingenommenheit gegen das Umfeld hin und her zu schwanken
C	Lokalisation hinten, Rückseite (Kopf, Nacken, Rücken, Gesäß, Extremitäten)	im Konflikt mit den Bedingungen sozialen Rückhalts, ohne Stütze zu sein
C	Innenseite Extremitäten (zum Körper)	verbergend, durch eigene Bedenken verunsichert, mit sich im Konflikt zu sein
C	Außenseite Extremitäten	im Konflikt mit einem äußeren dominierenden Einflüsse zu stehen, Ablehnung, von ihm gelenkt zu sein
C	Falten, Einbuchtungen, follikulär, Einziehungen	seine wahren Emotionen verbergen, die unmittelbare Auseinandersetzung, Konfrontation vermeiden

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Sekreten – Urin, Speichel, Schweiß, Durchfall, Menstruation etc.:**

Pathologische Absonderungen ohne Lokalisation und/oder Eigenschaften sind dynamisch als abgesondert Werden zu verstehen. Sie sollten also ein Attribut haben, um Auskunft über die Richtung der Dynamik geben zu können.

C	Absonderung, Auswurf, pathologischer Art	einen Konflikt nicht lösen, ihm aber auch nicht ausweichen sondern nur emotional auf Abstand gehen zu können
C	blutige Absonderung, bluten, Blutung	mit unerfüllbaren Bedingungen konfrontiert und daher ohne Möglichkeit der Anpassung zu sein, den Konflikt nicht lösen, sein Scheitern nur signalisieren zu können

C	dicke Absonderung	emotional abhängig, versucht sich daher fest zu halten, möchte vermeiden sozial abgesondert zu sein
C	dünne, wässrige, flüssige Absonderungen	Erregung, als überflüssig erachtet, abgesondert worden zu sein
C	duftend, Veilchengeruch	meint, seine Erregung verdrängen, durch Veilchenduft verdecken zu müssen, tatsächlich nicht im Einvernehmen zu sein
C/B	Durchfall	den Bedingungen sozialer Nützlichkeit nicht zu entsprechen und daher als unpassend durchzufallen
C	eiweißhaltiger Urin	emotional überfordert jedoch festgehalten zu sein, seinen Wunsch, sich dagegen zu regen, zu bewegen nur verdrängen zu können
C	Eiter, eitrig Absonderungen	Unzumutbarem ausgesetzt zu sein, sich emotional nicht lösen zu können und daher selber auflösen zu müssen, um vom Konfliktgrund auf Abstand gehen zu können
C	feucht, nässende Absonderungen	bedrängenden Bedingungen ausgesetzt, als überflüssig erachtet und daher abgesondert zu sein
C	Epithelzylinder im Urin	den Konflikt nur gegen inneren Widerstand verdrängen, loslassen zu können, sich daher selber beschädigen zu müssen, um zumindest emotional auf Abstand gehen zu können
	Farbe des Ausflusses	siehe unten Farben
C	Faulige, grausige Absonderung	Unmut, als fauliger, wertloser Außenseiter erachtet und daher abgesondert zu sein
C	klumpig, geronnene Absonderung	von allen Seiten als unangemessen erachtet, sowohl abgesondert als auch auf sich zurückgeworfen zu sein
C	reichliche Absonderung	überlaufende Emotionen, fühlt sich sozial distanziert und isoliert
C	sauer, sauer Absonderung	Gefühl, zum sozialen Umfeld bezugslos, ohne Gegenseitigkeit, distanziert, Außenseiter zu sein
C	scharfe, ätzende, fressende, exkoriierende Absonderungen	Problem, hinzunehmen, sozial abgesondert worden zu sein, es letztlich nicht vermeiden, sich nur selber attackieren zu können
C	schaumige, schäumende Absonderungen	in einem heftigen Konflikt gefangen zu sein, sich abgesondert zu erfahren jedoch nicht absondern sein zu wollen, seine aufwallenden Emotionen nicht erlösen nur emotional überschäumen zu können
C	schleimige, verschleimte Absonderungen	In einem unlösbaren Widerspruch gefangen zu sein, ihn weder hinnehmen, sich aber auch nicht absondern zu können
C	schwallartige Absonderung	den gestautem Unmut nicht länger zurückhalten, ihn in einer abrupten Entladung nur mehr loslassen zu können
C	sandig, Sediment, Steinbildung	seine Erregung, abgesondert zu sein, nicht

		äußern, sich auch nicht lösen, sie nur bis zur Versteinerung zurückhalten zu können
C	schwarze Absonderung	Gefühl, abgesondert zu sein, sich emotional jedoch bedeckt halten, seinen Unmut nicht zeigen, nur indirekt signalisieren zu können
C	Speichelfluss unwillkürlich	in seinem Begehren nach Gegenseitigkeit ohne Zustimmung zu sein, es somit nicht erfüllen, es nur unwillkürlich ableiten zu können
C	stinkende, übelriechende Absonderung	hinnehmen zu müssen, sozial nicht wirklich akzeptiert, als anrühiger Außenseiter ausgegrenzt, abgesondert zu sein
C	Stuhl unverdaut	in nur geringem Umfange anpassungsbereit und daher auch ohne verbindlichen Bezug zu den kommunikativen Partnern zu sein
C	trüb, dunkel, milchige Absonderung	in seiner Erscheinung ohne soziale Resonanz, Anerkennung als wertlos abgesondert zu sein
C	unwillkürliche Absonderung	Erregung, unerfüllbaren Bedingungen konfrontiert zu sein, ihrem Anpassungsdruck nicht Stand halten, letztlich nur unwillkürlich nachgeben, sich lösen zu können
C	zähe, fadenziehende, klebrige Absonderungen	in einem Konflikt stecken zwischen dem Wunsch, sich von ihm zu befreien, und der Unfähigkeit, sich von ihm zu lösen

- **Pathologien (C), die Modalitäten (B) sein können.**

Das Symptom ist Modalität B, wenn es einen Zustand verschlimmert

Symptom ist Reaktion C, wenn es Folge eines Umstands ist

z.B. Fieber ist Modalität B, wenn es einen Zustand verschlimmert

Fieber ist Reaktion C, wenn es Folge eines Umstands ist

<u>B/C</u>	<u>Aufstoßen bessert</u>	<u>Unvertrautem konfrontiert zu sein, sich nicht abstimmen und daher emotional auf Abstand gehen zu wollen</u>
<u>B/C</u>	<u>Aufstoßen verschlimmert</u>	<u>Unvertrautem konfrontiert zu sein, sich unbedingt abstimmen und daher nicht auf Abstand gehen zu wollen</u>

<u>C/B</u>	<u>Erbrechen verschlimmert Zustand</u>	<u>Unverbindlichkeit ausgesetzt und daher als unpassend zurückgewiesen zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Erbrechen bessert Zustand</u>	<u>Wunsch, abgesondert und damit auch von Fragen sozialer Passung erlöst zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Fieber bessert Zustand (Modalität?)</u>	<u>es bessert, sich zu erregen und damit emotionalen Druck abzulassen</u>
<u>C/B</u>	<u>Fieber verschlimmert Zustand (Mod.?)</u>	<u>lehnt ab, hinnehmen zu müssen, hilflos zu sein, sich nur erregen aber nicht entziehen zu können</u>
<u>C/B</u>	<u>Blähungsabgang, Flatus, Flatulenz bessert</u>	<u>vom sozialen Anpassungsdruck in seiner Flexibilität überfordert zu sein, dem Druck letztlich nicht Stand halten, sich nur durch Absondern erleichtern zu können</u>
<u>C/B</u>	<u>Blähungsabgang, Flatus, Flatulenz verschlimmert</u>	<u>vom sozialen Anpassungsdruck in seiner Flexibilität überfordert, seinen Bedingungen jedoch emotional verpflichtet zu sein, dem Druck somit Stand halten, sich nicht durch Absondern erleichtern zu können</u>
<u>C/B</u>	<u>Durchfall verschlimmert Zustand</u>	<u>die Akzeptanzbedingungen nicht erfüllen zu können, somit durchgefallen zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Durchfall bessert Zustand</u>	<u>Wunsch, abgesondert und damit auch von Akzeptanzbedingungen erlöst zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Husten bessert Zustand</u>	<u>sich mangels Zustimmung, Resonanz nicht offen äußern, sich emotional (durch Husten) wenigstens indirekt befreien zu können</u>
<u>C/B</u>	<u>Husten verschlimmert Zustand</u>	<u>Problem, seinen Unmut wohl indirekt hörbar zu machen, in seinem Umfeld dennoch ohne Resonanz, Zustimmung zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Räuspern; Neigung zu</u>	<u>sich immer wieder äußern, jedoch kein Gehör verschaffen zu können, ohne Anklang zu sein</u>
<u>C/B</u>	<u>Schmerz verschlimmert Zustand</u>	<u>Problem, sich mehr und mehr zu erregen, weil man sich trotz aller Bemühungen nicht an die Umstände anpassen oder sie vermeiden kann</u>
<u>C/B</u>	<u>Schweiß, schwitzen verschlimmert</u>	<u>auf die erregenden Bedingungen angewiesen zu sein, sich daher nicht lösen, sich nicht mal emotional (durch Schweiß) absondern zu können</u>
<u>C/B</u>	<u>Schweiß, schwitzen bessert</u>	<u>sich von den erregenden Bedingungen immerhin emotional lösen (durch Schweiß), seinen Unmut dadurch verdrängen zu können</u>

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von erzeugten Geräuschen, Zuständen, Funktionsstörungen:**

C	Heiserkeit, Stimmverlust	kommunikativ ohne Resonanz, Anklang zu sein,
C	Husten allgemein	kommunikativ ohne Resonanz, Zustimmung zu sein, seinen Unmut jedoch weder unterdrücken noch offen äußern sondern nur indirekt hörbar machen zu können
C	bellender Husten	gestauten Unmut deutlich hörbar machen
C	heiserer Husten, Hüsteln	Unmut, nur indirekt äußern zu können, kommunikativ in permanenter Dissonanz zu sein
C	Keuchhusten	sich bis zum Ersticken dagegen erregen, kommunikativ eingeschränkt, an der Entfaltung gehindert, auf sich zurückgeworfen zu sein
C	kitzelnder Husten	von einer anhaltenden sozialen Dissonanz unterschwellig gereizt, zur verhaltenen Unmutsäußerungen angeregt zu sein
C	kruppertiger Husten	kommunikativ ohne soziale Resonanz zu sein, seiner Hilflosigkeit nur indirekt aber lautstark Gehör verschaffen zu können
C	laute Stimme, Atmung, Schnarchen	meint, sich stets hörbar machen, Präsenz beweisen zu müssen, ohne selbstverständliche, kommunikative Verbindung zu sein
C	locker, gelöst	sich vom Grund seines Unmuts zu lösen, sich aber noch nicht gänzlich befreien zu können
C	Obstruktion, Atemnot Anhaltung Atmung	nicht frei kommunizieren zu können, am sozialen Austausch gehindert, auf sich zurückgeworfen zu sein
C	offener Mund	sich den Bedingungen sozialer Üblichkeit (Nase - Geruch), nicht stellen zu können, sie zugunsten eines ausreichenden kommunikativen Austauschs umgehen zu müssen
C	pfeifend	durch Vorbehalte am freien kommunikativen Austausch gehindert zu sein, seinem Unmut kein Gehör verschaffen, ihn nur indirekt signalisieren zu können
C	rasselnd	unlösbaren Konflikten ausgesetzt zu sein, nicht ohne Widerspruch kommunizieren, seinen Unmut nicht kommentarlos hinnehmen zu können
C	Reizhusten, trocken	unterdrückter Unmut, sozial ohne Einvernehmen zu sein, nur indirekt äußern aber nicht lösen zu können
C	schmerzhafter Husten	Problem, hinzunehmen, sich an die kommunikativen Bedingungen trotz Bemühens nicht anpassen, sich aber auch nicht offen äußern zu können
A	schreien	Fassungslosigkeit signalisieren, seine berstende Emotion über die Umstände

		(sozialer Bezüge) nicht unterdrücken zu können
C	spastisch, krampfhaft konvulsivisch, epileptisch	Problem, seinen Unmut weder unterdrücken noch offen kommunizieren, zwischen Protest und Zurückhaltung nur verkrampfen zu können
C	unverständliches Sprechen, Sprache	Problem, den kommunikativen Normen entfremdet, bezugslos und daher auch unverstanden, sozialer Außenseiter zu sein
C	würgend, Würgen	mit den kommunikativen Eignungskriterien ohne Einvernehmen zu sein, sich mit ihnen zwischen Hinnahme und Ablehnung nur würgend auseinandersetzen zu können
C	leise Stimme	meint, sich zurückhalten, Aufmerksamkeit vermeiden zu müssen
C	geschäftig, tätig	je mehr man sich engagieren, desto höher der soziale Wert
C	untätig, faul	Abneigung, sich zu engagieren, um sozial akzeptiert zu sein
C	knackende Gelenke	ist angespannt, kann sich daher nicht frei artikulieren, muss stets Vorbehalte überwinden
C	Krämpfe, krampfend Konvulsionen, Kolik	herausgefordert zu sein, zwischen Hinnahme und Ablehnung keinen Ausgleich finden, sich letztlich nur noch verkrampfen zu können
C	zusammenziehend, zusammenkrampfend	den Konflikt weder konfrontieren ihm aber auch nicht ausweichen, sich nur abschotten, hilflos auf sich beschränken zu können
C	Ruhelosigkeit, findet keine passende Lage	sich seiner Position ungewiss zu sein, sich ständig abstimmen, versichern zu müssen
C	vor und zurück, alternierend vorne und hinten	zwischen Widersetzen und Nachgeben zu schwanken
C	hin und her bewegen rollen, wippen	sich anpassen wollen, jedoch keine passende Haltung finden nur hin und her schwanken zu können
AC	Tics, Grimassieren	Anspannung, gute Miene zu den abgelehnten Bedingungen zu machen, jedoch seinen Unmut nicht völlig unterdrücken, ihn immer offen legen, immer wieder signalisieren zu müssen
AC	Zähneknirschen	sich als eindrücklich beweisen, sich gleichzeitig aber bedeckt halten zu wollen, sich nicht festlegen sondern nur zwischen Präsenz und Rückzug hin und her schwanken zu können
C	Steife, Steifheit	sich nicht artikulieren, nur erstarren, Haltung wahren zu können
C	ungeschickt, Ungeschicklichkeit	Problem, keinen passenden Bezug zu den Dingen der Außenwelt zu haben, mehr und mehr in sich eingeschlossen zu sein
C	verklebt (Ein- Ausgänge)	Gefühl, ohne verlässliche soziale Verbindung zu sein und daher zu

		vermeiden, sich zu zeigen oder zu äußern
C	verstopft (Ein- Ausgänge)	Gefühl, abweisenden Bedingungen ausgesetzt, abgesondert zu sein
C	vibrieren, zittern (Impuls)	zwischen Tun und Lassen hin und hergerissen unentschlossen zu sein
C	Zucken, Rucken	emotional aufgeladen zu sein, in seinem Drang zu agieren gehindert, nur zu fallweisen Entladungen fähig zu sein
C	zusammenbeißen, zusammengebissen	nur auf sich, die eigene Eindringlichkeit (Präsenz) beschränkt, zu sein, sich mangels haltgebender Bezüge nur abschotten zu können
C	zusammenkrümmen, zusammengekrümmt	sich bescheiden, auf sich beschränken, also Konfrontation vermeiden, sich ducken
C	zusammengezogen, Kontraktion, Dupuytren	will sich nicht mehr entfalten, öffnen, sondern nur noch in sich verschließen

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Verfärbungen:**

Verfärbungen:

C	fleckig, gefleckt	sich einerseits gegenüber einer Einstrahlung (Dominanz) bedeckt zu halten, andererseits auf sie angewiesen und daher ihr gegenüber auch offen zu sein
C	rot	sich einerseits gegenüber einer Einstrahlung (Dominanz) bedeckt zu halten, andererseits auf sie angewiesen und daher ihr gegenüber auch offen zu sein
C	blau	Problem, auf Abstand gehalten, sozial ausgeschlossen, nur beschränkt verbunden zu sein
C	braun	Problem, sozial als unpassend erachtet und daher abgesondert zu werden
C	gelb	Wunsch, sozial Abstand zu halten, ohne abgesondert zu sein, durch Vermeiden von Konfrontationen Konsens zu wahren
C	glasig, wässrig	Problem, Bezügen aus dem Weg gehen, sich absondern, aus Verbindlichkeiten lösen zu sollen
C	grau	Problem, sich emotional heraushalten, distanziert zu bleiben, um konfliktfrei zu sein
C	grün	Problem, in seiner individuellen Entfaltung von einer übergeordneten Dominanz abhängig zu sein
C	schwarz	Problem, kommunikativ neutral sein,

		unverbindlich bleiben, sich emotional bedeckt halten zu sollen
C	weiß	Problem, sich unter unverbindlichen Umständen Beachtung zu verschaffen, um gesehen, als Präsenz beachtet zu sein

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in der Art der Hautveränderungen:**

C	Auftreibung, Blähung	überforderndem Anpassungsdruck ausgesetzt zu sein, ihn nicht bewältigen sondern nur als Überdruck stauen oder ablassen zu können
C	Bläschen, Blasen	überfordernder Bedrängnis vom außen ausgesetzt zu sein, nicht ausweichen, sich nur nach innen auflösen zu können, um auf Abstand zu gehen
C	Pusteln, Akne	in seiner Präsenz Bedrängnis ausgesetzt zu sein, nicht ausweichen, sich nur an der betroffenen Lokalisation auflösen zu können
C	Herpesbläschen	Problem, kein Gegenstand emotionaler Gegenseitigkeit zu sein, den brodelnden Konflikt nicht äußern, ihn nur an der Oberfläche des Kontaktorgans abreagieren zu können
C	ingedellt, Dellen bleiben	sich an sozialen Druck nicht anpassen sonder nur nachgeben, Konflikte vermeiden zu können
C	geschwürig	zerstörerischem Anpassungsdruck ausgesetzt zu sein, sich nicht lösen, sich auch nicht anpassen, sich nur durch Selbstzerstörung distanzieren zu können
C	heilt nicht, heilt schlecht unheilsam	nach einem verletzenden Konflikt zur alten Form nicht nach einem verletzenden Konflikt zur alten Form nicht
C	heiß, brennend	durch bedrängende Konflikte und Widersprüche leidenschaftlich erhitzt zu werden
C	Hitzewallung allgemein	Erregung, unter den gegebenen Umständen in seiner Präsenz in Frage gestellt zu sein, den Unmut nur stauen, sich aber nicht erlösen zu können
C	körnig, sandkornartig, granulär	kann sich Anpassungsdruck nicht entziehen, kann sich nur bis zur Versteinerung zurückhalten
C	Knötchen, Papeln	kann seinen Unmut über die soziale Bedrängnis nur bis zur Verhärtung unterdrücken aber nicht äußern
C	kreisrund	von allen Seiten her aggressiv bedrängt zu

		sein
C	krustig, Krusten	verletzlich zu sein, jedoch nicht ausweichen, sich nur hinter eine Barriere zurückziehen zu können
C	nesselartig, Nesselsucht	sich über Zumutungen nur hilflos erregen, sich aber nicht entziehen, seinen Unmut letztlich nur bis zum Überschäumen stauen zu können
C	schuppig, abschilfernd, abschälend	sich gegen die bedrängenden Umstände nur durch Abstoßen seiner Außengrenze absondern, davon distanzieren zu können
C	Schwellung, Wassersucht	seine Erregung nur stauen aber nicht abregieren zu können
C	Steifheit, Starre	sich angesichts unsicherer Bedingungen nicht artikulieren, also nur hilflos erstarren zu können
C	Steinhärte, Stein, hart	ohne Möglichkeit der Reaktion zu sein, sich nicht anpassen, sich nur bis zur Versteinerung zurückzuhalten zu können
C	trockene Haut	emotional reserviert, zurückhaltend zu sein
C	verdickt, Psoriasis	unter dem gegebenen Bedingungen, keine Gegenseitigkeit herstellen, sich nur einbunkern, durch eine Barriere schützen zu können
C	Weichheit, schwammig	Druck nichts entgegensetzen zu können, nicht fest sondern fügsam, beliebig zu sein
C	Wundheit, Exkoration	sich aus seinen Widersprüchen nicht lösen, sich nur daran aufreiben zu können

- **äußerlich wahrnehmbare Konfliktfolgen in Form von Deformationen:**

C	Abmagerung	meint, sich sozial zurückhalten, Präsenz vermeiden zu müssen, sich nicht vorbehaltlos zeigen, nicht gewichtig erscheinen zu können
C	Abort	der eigenen Fruchtbarkeit nicht gewachsen zu sein, dem Kind keinen Halt geben zu können, als Mutter abgesondert zu sein
C	Apoplexie, Gehirnschlag	Problem, von der Erkenntnis eigener Wertlosigkeit wie vom Schlag getroffen zu sein, sich nicht mehr stellen, nur resignieren zu können
C	Atrophie, Degeneration	Gefühl, im Rahmen der Organfunktion ohne soziale Gegenseitigkeit und daher auch ohne Möglichkeit eines sozialen Bezuges zu sein
C	autoaggressiv, autoimmun	einen Konflikt nur durch Attackieren, Vernichten seiner selbst lösen, ausräumen zu können
C	Abszess	sich von einem Konflikt nicht lösen, sich

		nur selber auflösen zu können, um vom Konfliktgegenstand abgesondert zu sein
C	deformiert, verdreht	unbegreiflichem bzw. unerträglichem Anpassungsdruck nur nachgeben, sich verstellen aber nicht anpassen zu können
C	Fettleibigkeit	meint, sein fehlendes soziales Gewicht, seinen Mangel an Präsenz, Beachtung nur durch Masse kompensieren, aufwiegen zu können
C	Fistel	sich in einem Konflikt weder durchsetzen, seinen Anspruch aber auch nicht aufgeben, ihn nur auf zerstörerischem Umweg absondern, verdrängen zu können
C	Hypertrophie	meint in seinem Wert, seiner Präsenz in Frage gestellt zu sein, letztlich zu meinen, nur durch Übergröße passen und bestehen zu können
C	Karies, Strukturzerfall	seine Prinzipien in Haltung, Erscheinung an die Prinzipien des Umfelds nicht anpassen, nicht überzeugen und sich daher nur auflösen, zerfallen zu können
C	Krebs	im Rahmen einer individuellen Empfindlichkeit aus seinem sicher geglaubten Bezug gefallen zu sein, kann sich der geänderten sozialen Situation nicht mehr anpassen, sondern sich nur bis zur Selbstzerstörung verwachsen
C	Lähmung	sich angesichts unerfüllbarer Bedingungen nicht artikulieren, nur völlig resignieren, nicht mehr reagieren zu können
C	nekrotisch, zerfallend, kariös, Bruch, Hernie	dem sozialen Anpassungsdruck nicht mehr gewachsen zu sein, sich nicht anpassen, sich daher nur auflösen, zerfallen zu können
C	neurologische Beschwerden, Parkinson, Multiple Sklerose	sowohl Konflikte vermeiden als auch auf sie reagieren zu müssen, letztlich nicht mehr agieren, nur noch hin und her schwanken oder erstarren zu können
C	sklerotisch, verhärtet	Problem, in seiner Flexibilität durch Prinzipien mehr und mehr eingeengt, wie in ein Korsett eingespannt zu sein
C	Steinbildung	ohne Möglichkeit der Reaktion zu sein, sich nicht anpassen, sich nur bis zur Versteinerung zurückzuhalten zu können
C	Striktur, Einschnürung	seine Erregung über die sozialen Gegebenheiten weder äußern noch verdrängen, sie nur bei sich behalten, stauen zu können
C	Karpaltunnelsyndrom	unfassbaren Bedingungen ausgesetzt jedoch abhängig, fassungslos, in seiner Handlungsfreiheit beschränkt zu sein
C	Tumor, Knoten, Polyp	unbewältigbarem sozialen Anpassungsdruck ausgesetzt zu sein, sich weder behaupten, es aber auch nicht hinnehmen, seinen Unmut nur bis zur

		Verhärtung unterdrücken zu können
C	Gehirntumor	zwischen seinem Geltungsanspruch und den Prinzipien sozialer Präsenz keinen Konsens finden seinen Geltungsanspruch nur bis zur Verhärtung stauen, sich aber nicht behaupten zu können
C	Hydrozephalus	zwischen seinem Geltungsanspruch und den engen Prinzipien sozialer Präsenz keinen Konsens finden seinen Geltungsanspruch nur stauen, sich aber nicht behaupten zu können
C	Thrombosen:	Problem, fundamentalen Widerspruch nicht überwinden zu können, trotz Engagements in seiner Dynamik festgefahren, blockiert, gescheitert zu sein
C	Warzen	sich bestimmten Bedingungen weder anpassen noch entziehen, sich nur am Ort der Lokalisation (Thema) verwachsen zu können
C	Kondylome	zwischen den gegebenen Bedingungen und den eigenen Ansprüchen keinen Konsens herstellen, das Problem nur (am Ort der Lokalisation) verdrängen, auslagern zu können
C	Dellwarzen,	im Zuge der eigenen Entwicklung in bestimmten Belangen überfordert zu sein, sich nicht anpassen, sich nur am Ort der Lokalisation (des Themas) verwachsen zu können
C	verstellt, verschoben, schief, verdreht	sich den unakzeptablen Bedingungen nicht anpassen, sich nur verstellen, ausweichen zu können
C	deformiert, verkrümmt, verwachsen, verkrüppelt,	zur passenden Form nicht finden, sich nicht harmonisch den Bedingungen anpassen, sich nur verwachsen zu können
C	verdrehte Augen, divergens, convergens	scheut es sich den Kriterien sozialen Ansehens zu stellen, meint ausweichen, sich raushalten zu müssen
C	Zysten	Problem, eine soziale Herausforderung nur nach außen, dem Anschein nach erfüllen nach innen jedoch nur resignieren, sich selber auflösen zu können